

kennen häufig vorkommende Schlichtheiten von Personen oft den geübten Kriminalisten täuschen. Ansonsten wird bejonderer Wert auf das Studium des menschlichen Wesens und einer verschiedenartigen Formen gelegt, und alle Verbrecher sowohl von vorn als auch vor der Seite photographiert, so daß das Foto voll zur Geltung kommt. Ein zweites, sehr wichtiges Hilfsmittel für die Kriminalpolizei ist das Beztillische Meßwesen, über das in der Tagespresse schon mehrfach berichtet worden ist. Auch auf der vor zwei Jahren in Dresden stattfindenden Deutschen Süddeutschland befindet sich eine genaue Darstellung dieses Verfahrens an lebensgroßen Figuren. Es bietet oft infolge Schwierigkeiten, als genaue Messungen nur von sehr geübten Beamten ausgeführt werden können. Außerordentlich gute Dienste leistet jedoch der Kriminalpolizei das in der neuesten Zeit mit grohem Erfolg angewendete Fingerabdruckverfahren oder die Doktoscopie. Jeder junge und ungeübte Beamte ist in der Lage, dieses Verfahren an Ort und Stelle auszuführen und auf diese Weise seiner Behörde wichtiges Material zu liefern. Die Doktoscopie ist in letzter Zeit sogar bei der Aufsuchung unbefallener Leichen mit Erfolg angewendet worden. Auch die Technik im Dienste der Kriminalpolizei ist im Dresdner Kriminalmuseum dargestellt. Es sind hier eine Anzahl plastische Darstellungen von anfänglich unausführlichen Modellen vorhanden, ferner Terrainaufnahmen der verschiedenen Art, Siedlungsdrucke in verschiedenen Materialien usw. Einem ungewöhnlichen Eindruck macht die reiche Sammlung von Gegenständen, welche die Verbrecher zur Körperverletzung und zur Unschädlichmachung ihrer Opfer angewendet haben. Neben dem modernen Gewehr und Revolver steht man hier unter Glas und Rahmen Fischsäcke, Schläger, eiserne Klammern, dicke Knüppel aus Holz und Guß, Stricke, an denen Enden Fleischstücke befestigt sind usw. Sehr interessant ist die Sammlung von Stocklinien und Stockdagen und von zerlegbaren Gewehren, die meist von Vogelzähern und Wildschädeln hergestellt wurden und. Unter den Stocklinien befinden sich Exemplare, die wie tierische Spatzenköder aussiehen, und sonst eine unikale Kinderlinie hat die geschickte Hand des Verbrechers in ein gefährliches Gewehr umgestaltet. Auch einen Eindruck in die Werkstätten der Falschmünzer, der Gießereien und Urkundenfälscher erhält man im Dresdner Kriminalmuseum. Neben zahlreichen Preßeln, Formen und Gießwerkzeugen, die zur Herstellung von fälschlichem Gelde verwendet wurden, nicht mehr elektrische Batterien zum Vergolden und Verfärbeln der Falschmünze, gefälschte Briefmarken, Stempel aus alten Legitimationen, ferner sogenannte Blüten (halbes Papiergeld), ausländische, nicht mehr kursfähiges Geld, mit dem ebenfalls Verkäufer verprüft werden sind. Sehr auffällig sind auch die Darstellungen von Einbruchstäben und Rauhholzstöcken. Neben Photographien von aufgewuchteten Kassenräubern, erbostenen Poststellen steht man ganze Kollektionen von Nachlässen, Dietrichen und sonstigen Einbruchswerzeugen, die den Dieben bei ihrer Verbauung abgenommen worden sind. Eine düstere Sprache von menschlichem Blut und Herzblut redet ein großer Schrank, der nur Revolver enthält, die bei Sich selbst vorliegenden worden sind. Auch die Entwicklung des modernen Strafenverkehrs ist im Dresdner Kriminalmuseum veranschaulicht. Neben Bildern der ersten Dresdner Straße aus dem Jahre 1868 und dem letzten mit Werken betriebenen Straßenbahnen sind auch solche der elektrischen Straßenbahnen und der modernen Automobilstrassen vorhanden. Das Dresden versteckt ist auf einem roten Tableau dargestellt, daß es eine Nummer aller in Dresden erscheinenden Blätter, etwa 60, enthält. Unter ihnen befinden sich auch zwei Verlobungs- und Vermählungszeitungen, die beide auf rotem Papier gedruckt sind. Als besondere Marke sei noch eine Nummer des Cöthenischen Polizei-Blattes aus dem Jahre 1868 erwähnt, die den Stadtkreis und das Bild Richard Wagner's enthält. Der berühmte Meister ist hier als "politisch geschilderte Hindenburg" bezeichnet. Auch ein Exemplar einer amerikanischen Buchdrucker-Zeitung, "Star of Hope", ist in der reichen und hochinteressanten Sammlung vorhanden. Das Dresdner Kriminalmuseum gewährt neben seinem wissenschaftlichen Wert einen tiefen Einblick in den gefahrvollen, verantwortungsreichen und schwierigen Beruf der Kriminalpolizei.

* Die der Großindustrie angehörende Firma C. G. Schönherr, Flößmühle, beginnt am 9. d. M. die Feier ihres 50-jährigen Bestehens durch ein glänzendes Fest, der Bedeutung des Hauses entsprechend und rühmliches Zeugnis ablegend von dem in unserer Zeit so selten gewordenen idealen Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Das Jubiläum wurde seit Wochen mit Freude und Begeisterung von Beamten- und Arbeiterpersonal vorbereitet, und ein gar buntes Leben entfaltete sich in der letzten Woche vor dem Fest. Ehrenporten mit sumptuosen Sprüchen wurden aufgebaut, die Häuser waren bestaggt, feierliche Hände hielten für Girlanden und Blumen in reicher Fülle gefertigt, die Flößmühle prangte im Festzelt und nahm und feierte ihren freudigen Anteil an der schönen Erinnerungsfeier. Allgemeine Freude empfand man darüber, daß der Jubilar und Gründer des Hauses, Herr Carl Gottlieb Schönherr, in gesunder Gesundheit das Fest feiern und den Segen seiner Lebensarbeit nach einem halben Jahrhundert an der Seite seiner Gattin und mit seinen Kindern und Angehörigen froh genießen konnte. Die Jubiläumsfeier wurde am Vorabend mit einem imponierenden Fackelzug eröffnet. Vom Bettler begünstigt, segte sich der Zug von etwa 150 Fackelträgern abends gegen 9 Uhr vor der Anhöhe der nach Borsendorf führenden Straße aus in Bewegung, um 10 Minuten später in der Flößmühle einzutreffen. Der Jubilar nahm von seiner Wohnung aus im Kreise seiner Familie die Begrüßung entgegen und dankte nach einer auf die Bedeutung der Feier hinweisenden Ansprache des Herrn Direktors Schöve und nachdem der Choral Lobe den Herren, den mächtigen König der Eben, erklingen war, bewegten Herzog für die ihm bereitete Freude, gleichzeitig bekannt geben, daß er beschlossen habe, zur Gründung einer Arbeiterunterstützungs-Kasse 50.000 M. zu stitzen. Eine große Schar von Büchern war herbeigeeilt, um sich an dem Abbilde des Fackelzuges, der glänzend illuminierten Gebäude und des vom unten Joha-Ufer aus abgebrannten Brillantenwerks zu ergötzen. Der Verleih in der Flößmühle am Feiertage gestaltete sich vom frühen Morgen an überaus lebhaft,

Freunde und Bekannte des Senior-Clubs trafen mit herzlichen Blumenpäckchen und sinnigen Gedanken ein, um Glückwünsche zu überbringen; die Gemeinde zu Borsendorf widmete durch eine Deputation in dankbare Würdigung der Verdienste des Jubilars eine Carl Gottlieb Schönherr-Stiftung. Um 10 Uhr vormittags erschien der Jubilar im Kreise seiner Familie im Hauptkontor, erwartet von seinen Beamten und einer Deputation der Arbeiter und Arbeitnehmer, welche ihre Herren Chefs durch Gratulation ehren und unter Worten der Dankbarkeit eine Goldtafel in Bronze, entworfen von Herrn Professor Spieler-Dresden, in ihrer Mitte das Medaillonbildnis des Begürters enthielten, überreichten. Im Namen seines Vaters und der übrigen Chefs dankte Herr Otto Schönherr. Mit dem Mittagsgedeck stand sich eine stattliche Anzahl Ehren- und Gestalte ein, als Vertreter der Regierung gehabt Herr Amtshauptmann Voß der Verdienste des Jubilars um Hebung von Industrie und Handel und überreichte das ihm von St. Pauli dem König verliehene Ritterkreuz erster Klasse des Albrechtsordens. Hierauf selektierte als Deputierter des Handels- und Gewerbevereins der Kreisstadt im Ereignis Herr Kreisdirektor des Deutschen Wirtschaftsvereins Bösdorf den Jubilar und die Produktentörte zu Chemnitz hatte eine Abordnung, an ihrer Spitze als Vorsteher Herr Barthold Sachse, entstand, um ihren Senior durch Überreichung einer Glückwünschedreie zu ehren. Aus Anlaß des Festes erhielten zahlreiche Angehörige ebenvolle Auszeichnungen für langjährige treue Dienste. Gegen 12 Uhr gruppierte sich der Zug von ungefähr 600 Festteilnehmern zum Gange nach der Kirche, in welcher um 2 Uhr Heiligottesdienst stattfand. Die Beherde gehalten von Herrn Walter Meyer, hinterließ einen tiefen Eindruck auf die Besucher des dichtgesäumten Gotteshauses. Danach fand ein Festmahl in Klees Gasthof statt, Gespiele, Vorträge und Aufführungen folgten für helle Abwechslung und Unterhaltung, und darausfolgend Wall hielte die weitere Arbeitssicht in froher Laune bis zum Morgengrauen zusammen. Zum Schluss sei noch erwähnt, daß Frau Mathilde Schönherr in schon oft betätigter hochwertiger Welt 100 M. der Gemeinde Borsendorf mit der Bestimmung zustehen ließ, die Sinten dieser "Mathilde Schönherr-Stiftung" den Fraueneinheit für bedürftige Fälle zuwendung.

Nach einem Bericht des Deutschen Konsuls zu Paris an den Reichskanzler werden in Frankreich auch in Zukunft nur solche zusammenflappbare Metermaße zur amtlichen Stempelung zugelassen, deren Glieder durch Säfte, vermischt auf Metallrohren, ineinander befestigt sind. Die Metermaße fließen aus Deutschland nach Frankreich eingeführt werden und zusammenflappbare Metermaße, die nicht der erwähnten Vorrichtung entsprechen, vor der amtlichen Stempelung in Frankreich zurückgewiesen werden, wie dies fürstlich bei einer Sendung geschieht, so werden die beteiligten Interessenten freilegen müssen.

* Der König hat den wegen Mordes zum Tode verurteilten Handlungsbüchsen Arno Hoffmann aus Leipzig freigespult, zu lebenslanger Haftstrafe 1 ein Aufenthaltsort bestimmt; die Begnadigung ist deshalb erfolgt, weil Hoffmann nach gerichtsamtlichem Gutachten zwar nicht geisteskrank, wohl aber willenskrank und geistig minderwertig ist.

In durchaus würdiger Weise verließ der Festabend, den der Dresdner Gabelsberger Stenographenverein von 1873 in seinem Vereinslokal, Helbigs Weinhause, Theaterplatz, am 11. Juni zu Ehren seiner älteren Mitglieder abhielt. Das Ganze war umrahmt von den Darbietungen der Sänger des städtischen Beamtenevereins, welche sich mit ihrem Dirigenten in liebenswürdigster Weise zur Begrüßung gestellt hatten und das Acht mit einem "Gott grüne dich" einleiteten. Hierauf nahm der 1. Vorsteher, Herr Seminaroberlehrer Böhme, das Wort zu einer zündenden Ansprache, in der er den hohen Verdienste, die sich die ältesten Mitglieder in einer längeren als fünfjährigen Amtszeit an dem Verein um diesen erworben haben, gedacht, insbesondere hervor, auch an die unermüdlich verdienstvolle Wirksamkeit des Vergründers, des Schuldirektors Wagner, erinnernd. Zum bleibenden Gedächtnis und in Anerkennung der dem Verein bewährten Treue überreichte Redner den anwesenden Senioren eine goldene Nadel. 3 Personen, darunter zwei Damen, wurden unter Rennung des Namens und Eintrittsages mit dieser Auszeichnung bedacht; leider von ihnen sind seit der Gründung des Vereins oder seit wenigen Tagen nach dem Mitglied. Einem dieser ältesten Mitglieder, Herrn Oberlehrer Böhme, der 20 Jahre hindurch den Unterricht geleitet hat, schenkt Frankreich halber aber nicht zu erscheinen vermochte, war die Nadel mit einer Blumenpuppe von einer Abordnung unter Führung des Herrn Oberlehrers Böhme überbracht worden. Gleich nachdem der etige Vorsteher seine Ansprache beendet hatte, nahm der zweite Vorsteher, Herr Lehrer Neuk, das Wort. In ihrerhabter Weise bebildigte er den Herrn Oberlehrer der Unterschlagung, denn er habe einen Namen zu nennen unterlassen, der in erster Linie genannt zu werden verdiente: das sei der Name des Herrn Oberlehrers Böhme selbst. An vollster Hochachtung lese er, läßt alle Mitglieder zu ihm empor. Am Jahre 1879 schon fänden wir ihn als dritten, dann drei Jahre als zweiten Schriftführer und später als zweiten Vorsteher für den Verein tätig. Und nun leite er ihn schon seit 15 Jahren, Welch eine Summe von Vereinsarbeit habe er bewältigt. Der Verein sei dem Herrn Oberlehrer dafür zu großem Danke verpflichtet. Den Dank in Worte zu kleiden vermöge er nicht – er spräche aber den Wunsch und die Bitte aus, der Herr Oberlehrer möge dem Verein noch lange als Leiter erhalten bleiben. Herr Vereinssekretär Heurich sprach zugleich für die übrigen Ausgesuchten seinen Dank für die ihnen zu teil gewordene Ehre aus und warf einen kleinen Rückblick auf die Geschichte des Vereins in den früheren Jahren. Herr Lehrer Neuk, der jüngsten Mitglieder einen auf die Unterrichtsleiter aus,

deren Bemühungen es ja allein zu danken sei, wenn Erfolge hätten erreicht werden können: er wünsche, daß die Herren Meier, Streit und Böhmer der Unterrichtsstunde noch viele Jahre möchten erhalten können. Unterbrochen wurden diese Ansprachen durch gesangliche und declamatorische Vorträge. – Mittwoch, den 20. Juni, abends 8 Uhr, findet eine Versammlung statt, in der Herr Polizeipräsident Kuntze "die Lehre von den Kriminologen" besprechen wird.

– Die Ortsgruppe Dresden des Niessenbergvereins hielt am 8. Juni im Historischen Vereinssaal eine Monatsversammlung ab. Der Mitgliedsverband ist in den wenigen Wochen seit Gründung der Ortsgruppe bereits auf etwa 40 angewachsen. Die erste Gesellschaftsabend in das Niessenberggebiet findet am 22. Juni statt; die Beteiligung ist auch Mitgliedern gern gestattet. Die Führung liegt in den Händen genauer Kenner des Gebietes. Die regelmäßigen Monatsversammlungen werden an jedem ersten Freitag im Monat im Historischen Vereinssaal abgehalten; Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. In der Regel wird bei diesen Versammlungen ein Vortrag über interessante Reisen gehalten werden. Sonntag, den 17. Juni, unternimmt die Ortsgruppe mit Damen und Gästen einen Ausflug in die Dresdner Heide. Samstag 8 Uhr an der Waldschlößchenbrauerei. Anmeldungen zur Mitgliedschaft oder zur Teilnahme an der Niessenbergabend nehmen entgegen die Geschäftsstelle der Ortsgruppe, Silbermannstraße 13, und Herr Kaufmann Schade, Weinstraße 7. Der Niessenbergabend kostet keinen Hauptrabatt in Dresdner und ab 100 M. gegenwärtig 97 Ortsgruppen mit etwa 12.000 Mitgliedern.

– Der Kreisverein Dresden im Verband Deutscher Handlungsbüchsen, unternimmt ähnlich der am 17. und 18. Juni in Leipzig stattfindenden Reise des 20jährigen Bestehens des Verbandes am Sonntag früh 5.50 Uhr eine Gesellschaftsabend; dorthin. Mitglieder und Freunde des Verbandes können daran teilnehmen.

– Die Südgruppe des Evangelischen Arbeitsvereins feiert ihr diesjähriges Sommerfest nächsten Sonntag im "Feldschlößchen". Im Programm sind vorgesehen: Auftritts- und Gelangkonzert, Ansprache, Gabenverleihung, Kalpertheater, Buntstafettenzug usw.

– Die Gesellschaftsabteilung "Hansa" im Kreisverein Dresden des Verbandes Deutscher Handlungsbüchsen z. L. veranstaltet am Sonntag einen Ausflug nach Niederrathen, an den sich im dortigen Gasthof ein Tänzchen schloß.

– * Nächsten Sonntag früh 5 Uhr 25 Minuten wird vom diesjährigen Hauptrabatt eine Sonderfahrt zu ermäßigten Fahrpreisen nach dem Erzgebirge (Sachsen, Wolkenstein, Annaberg, Oberwiesenthal, Weipert) abgefeiert. Die Fahrkartentarife wird Sonnabend abends um 9 Uhr geschlossen.

– * Polizeibericht, 15. Juni. Im Mai dieses Jahres ist im Grundstück Reichstraße 1 ein Kundenstall, der 35 Centimeter hoch ist, einen Durchmesser von 45 Zentimeter und geraden Boden hat, aus einer Bodenammer gebaut worden. Die bisherigen Ermittlungen haben keinen Anhalt zur Ermittlung des Diebes ergeben. Es wird behoben gebeten, etwaige Wahrnehmungen der Kriminalabteilung mitzuzeigen.

– * Durch die Hitze eines Trockenfests gestern abend in der 11. Stunde in einer Gießerei im Grundstück Grunaer Straße 26 eine Partie Holz in Brand. Die unmittelbar anwesenden Schutzhelfer herbeigerushen bewehrten Feuerwehr konnte in kurzer Zeit die Gefahr befreiten.

– * "Alpina" besteht sich ein Werkbuch, das bei deutscher und österreichischer Touristenklub an keine Mitglieder verleiht. Das handliche Buch ist im Ausfrage des Auskunftsstelles der Section Dresden von Herrn Betriebsleiter Richard Neumann bearbeitet und bildet einen wertvollen Ratgeber für Alpenfahrer. Es enthält die sämtlichen Regelmäßigkeiten, die die Mitglieder dieses großen Klubs genießen, verzeichnet, ferner enthält die "Alpina" eine Auszählung sämtlicher Schutzhäuser des Österreichischen Touristenclubs und der von diesen ausführenden Bergführern, wobei die beiden Schutzhäuser der Section Dresden, die Wolf-Glanzhütte und Monte Bianco besonders hervorgehoben sind. Hieran reicht sich eine Zusammenstellung der zahlreichen Schutzhäuser anderer alpiner Vereine, die bezüglich des Gebührenzahls ebenso eine Übersicht über die Gebühren erlauben. Die Erneuerung beträgt für Alpenmitglieder und deren Gönner 50 % der Gebühren. Genauso wird dieses Vereinsabonnement durch eine lebendige Bezeichnung des Auskunftsstelles der Österreichischen Touristenclubs von "Alpina" bestimmt. Der Klub kann eine gewisse Anzahl der Gönner und Freunde der Bergfahrt beauftragt werden. Die bisherigen Ermittlungen haben keinen Anhalt zur Ermittlung des Diebes ergeben. Es wird behoben gebeten, etwaige Wahrnehmungen der Kriminalabteilung mitzuzeigen.

– * Öffentliche Säle für Militäranwälte. Einhaber des Alpenvereinsabonnements. Bei dem Kreis- und Amtshauptmannschaften 25 Dienststellen, je 2 M. Zugegebene einschließlich der Sonn- und Feiertage. Bewerbungen sind beim Ministerium des Innern, 1. Abt., anzuzeigen: – Dresden, Kaiser, Postamt, Landreitstädter, 1204 M.; 1. September Hochbauamt Gerichtsdienst, 1200 M. jährlich normalmäßig; – sofort Kammer, Königl. Amtsgericht, Schreiber, mindestens 2 M. täglich; – 1. September Bauamt, Kaiser, Postamt, Postbeamter, 1108 M.; – 1. Juli Postamt, Kaiser, Postamt, Landreitstädter, 1202 M.; – 1. Juli Blauen i. R., Königl. Amtsgericht, Scheide, Postamt, Landreitstädter, 1200 M., ab dem 1. Juli Wohnungsgeldabzugs, 1. Juli Blauen, 1. R. täglich, je nach Alter und Zeitungen; – 15. Juni Blauenthal, Stadt, Elektroindustrie mit Strombahn, Geldhäuser, 900 M.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Der Rat zu Dresden schreibt die Herstellung der Eisenkonstruktion zum Dachwerk des Mittelbaus für den Neubau des König-Georg-Gymnasiums am Friedhofplatz aus. Verdingungsanschläge dazu werden im Stadtbauamt Am See 2, 1. Obergeschoss, Nummer 5, am Dienstag, 1. September, eingereicht. Die Verdingungsanschläge sind bis zum Eröffnungstermin, dem 27. Juni, vormittags 10 Uhr, im Hochbauamt, Stadtbauamt, Am See 2, einzureichen. Ebenso schreibt der Rat die Lieferung von Kleider- und Wurstwaren für das Stadtmittelhaus Weinstraße 2 in Borsendorf, für das 2. Halbjahr 1906 aus. Der umfangreiche Bedarf der verschiedenen Fleisch- und

Charaktere und vor allem eine Stimmungsmalerei, die an die besten Vorbilder der naturalistischen Schule heranreicht. Beifigter befreundet kann man sich mit der jetzt im dritten Alte deutlicher hervortretenden Tendenz des Stücks, die nach bekannten Mußier ein Aufblühen gegen nahezu alles, was uns bisher als sehr und heilig, als fiktiv und recht galt, guthiebt oder doch mindestens als das von starken Naturen zu erreichende Ideal hinstellt. Trockenheit befreundet Hemmungs- "Allerseelen" die Beachtung aller einheimischen Literatur- und Theaterfreunde, um so mehr, als es und gegenwärtig im Residenztheater in einer Aufführung gegeben wird, die vielen wieder weit macht, was die blödsinnigen Darstellungen des Linienmärchen-Schauspiel-Ensembles vermissen liegen. Die drei tragenden Rollen des Stücks: Rita und die beiden heterogenen Warter, sind in den Händen von Frau Anna Sandow, Herrn Paul Wild und Herrn Willi Hagen so vorzüglich aufgehoben, daß man von einer geradezu frenetischen Beifigterung der vom Dichter vorgezeichneten Persönlichkeit sprechen darf. kaum mit einer anderen Rolle hat uns Frau Sandow bisher einen schlagkräftigeren Beweis echter Künstlerschaft gegeben als mit ihrer Rita gestern. Ein entschiedenes Talent und einen selten feinen Takt besitzt aber auch Herr Bildt in der Darstellung seines Warters Janzen, und kaum ein anderer Schauspieler wohl ein wenig zu stark nach der komischen Seite hin dargestellt. Für die überaus freundliche Aufnahme des auf jeden Fall hochinteressanten Stücks bedankte sich nach dem zweiten Alte im Namen des abwechselnden Dichters Herr Director Linemann, der als Regisseur der Aufführung für eine überaus summungsvolle Inszenierung und ein fangsichtig abgewogenes Zusammenspiel gesorgt hatte und damit zeigte, daß ihm seine vom vorigen Jahre her noch in bester Erinnerung stehende Tüchtigkeit und Umlicht als Schauspielkunst nicht abhanden gekommen ist.

* Das Central-Theater erlebte gestern in kaum erwarteter Weise einen großen Saal. Die Erstaufführung der englischen Detektiv-Komödie "Sherlock Holmes" mit Albert Bogenhardt aus Domburg in der Titelrolle als Gast hatte das Haus mit einem außergewöhnlich beifigkärenden, eleganten Publikum fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Spannung hielt, wie es gemeinlich in der Ankündigung jeder Kriminalgeschichte zu heißen pflegt, „bis zum Schluß“ die Zuhörer in Atem, und Herr Bogenhardt konnte als trefflicher Bearbeiter seiner britischen Voraussetzen und als unfehlbarer, alles beherrschender Protagonist der Scene an den Altklässlern mit Begeisterung über eine ganze Anzahl lebhafter Vorwürfe dantzen quittieren. Wenn man noch hinzufügt, daß auch die übrigen Mitspieler ihre Schuldigkeit taten und das Ensemble sich trotz eingeräumter Premieren-Verkleppungen im Tempo ohne Särgungen abwickelte, so ist damit eigentlich alles gelöst, was über den Abend und das Stück zu sagen ist. Denn daß man künstlerisch empfindenden Individuen zumuten soll, über die billigen Trübs und Komplikationen einer auf die Bühne gestellten Kriminalgeschichte irgendwelchen Gedanken-anwendungen sich hinzugeben, werden weder die Herren Conan Doyle und Gillette als Verfasser, noch Herr Bogenhardt, noch auch Herr Director Rötter als erfahrener, geistiger Metteur-en-scène verlangen. Allenfalls könnte man verüben, sich einmal in jene schwierig-berückende Stimmung zurückzuversetzen, die man als Junge beim Lesen von Indianer- und Verbrechergeschichten liebend durchlebt hat, und eine künstlerisch-psychologische Interaktion über die Zusammenhänge und Verführungspunkte von Krimi und Kriminal-Sensation anzustellen. Indeslen, wenn nicht's? Wenn Aufregung sich im Theater in frenetischen Feindschaftsläufen auslöst, wenn der Meister-Detektiv in gemütlichem Tete-a-tete mit seinem Tochterkind Revolver entlädt, ohne daß dieser es wahrnimmt, oder wenn er sich einen Abgang aus einer Mordpelzbank erzielt, indem er die Lampe mit dem Stuhle zusammenklappt und die Verbrecher im Dunkeln durch seine roch am Fenster angebrachte brennende Zigarette irregeführt – wenn Aufregung sich, wie gefragt, durch solche Polizeiberichtsdetails in fühlreiche Applausdienste umsetzt, mit dessen Enthusiasmus soll nicht gerechtfertigt werden! Er mög sich entzücken, soviel er will, und Herr Bogenhardt mög sich in dieser Rolle in der ganzen soweränen Brillanz seines Auftritts gefallen und Triumphe feiern, und die Direction mög Abend für Abend über ihr neues Saison-Bugtiß freuen – der höfliche Verichtsteller wird es ihnen von Herzen gönnen und nichts nachtragen. Aber man soll ihm nicht weiter fragen – Z.

* Studentisches Sängerkonzert in Weimar. Wieder einmal sind festliche Tage für Alm-Alben angebrochen, und die Verein Thüringens trägt auch äußerlich diesem fröhlichen Anlass Rechnung. Der O. C. C.-Verband der deutschen Sängerkästen, dem 19 farbentragende Sängerkästen angehören, Bundesvorstand für 1906 "Cato" Dresden, feierte vom 13. bis 15. Juni sein zweites Bundesfest, das am Mittwoch abend durch einen Fackelzug und einen Begrüßungsbau eingeleitet wurde. Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildete das Konzert im Großerzoglichen Hoftheater zum Belten des Tambours für das dort Alexander-Denkmal. Die Studentenläger über 500 an der Zahl füllten den in einen Konzertsaal verwandelten Bühnenraum, während die durch Mitglieder des 9. Infanterie-Regiments auf 60 Mann verstärkte Großerzogliche Kapelle, ein ausgewähltes Ensemble, im mythischen Abgrund "Woh" genommen hatte. Mit ihren bunten Bändern und Mützen bewiesen die Sänger dem Auge einen erfreulichen Andiß. Generalprobe vor Auftritt waren ausverkauft. Die letztere begann Donnerstag nachmittags 5 Uhr. Um die festliche Zeit eröffnete Großherzog Wilhelm Ernst mit Gefolge in der Hofloge und wurde mit einem harmonischen "Aloha" empfangen. worauf das Orchester die Brahmsche Akademische Ohrfeier intonierte, die herzlichen Dithyrambus auf die studierende Jugend. Die Leitung der Ch

Wettbewerben stellt sich auf ungefähr 1800 Silbergroschen und 100 Marken hin in der Königlichen Kunstabteilung, Weinbergsstraße 2, auszuführenen Bedingungen vergeben werden. Preisangebote sind bis spätestens den 10. Juni, mittags 12 Uhr, einzureichen.

Für die Ausstellungsergebnisse erklärt die Amtshauptmannschaft Dresden-Meissnitz folgende Vorschriften: Die Abstromstrecke zwischen der Döbelner Straße und der Blotewitzer großen Straßenbrücke wird auf die Zeit von 2 bis 6 Uhr aus Strom- und Hochwasserpolizeilichen Gründen für die Flößerei und Schifffahrt, einschließlich der Bergungsmaßnahmen aller Art (Schiffe, Boote, Gondeln usw.) gesperrt. Ausgenommen von der Sperrung steht nur der Bereich der höhenmässigen Verkehrsmauer (Dampfschiffe); diese haben sich aber unrichtig nach dem rechten Elbufer und außerhalb der Stadtlinie der weisenden Boote zu halten. Das Beitreten des rechtzeitigen Korrektionsdammes, sowie das Beibehalten auf dem Polnisch-Sächsischen Weißer-Hubweg wird für die Dauer der Regatta unterstellt.

Handelsregister. Eintragen wurde: der Firma "Allianz" Lebens- und Renten-Gesicherungs-Aktion-Gesellschaft in Wien, Klostergasse Dresden in Dresden, Anwendungserlaubnis der in Wien unter der Firma "Allianz" Lebens- und Renten-Gesicherungs-Aktion-Gesellschaft in Wien befindenden Aktiengesellschaft, das Albert Lautens als Folge eines Unfalls nicht mehr möglich ist; den Vorstand bilden der Verwaltungsrat ist; — daß der bisherige Inhaber der Firma Eugen Böttner in Dresden Eugen Gustav Böttner gehörten und daß der Präsident Paul Gustav Böttner in Dresden Inhaber ist; — daß die Firma Carl Tiedemann in Dresden Gesamtkonkurrenz erhielt bei den Kaufleuten Dr. jur. Felix Gustav Alfred Tiedemann, Georg Bernhard Ecke und Rudolf Franz Erich Wenzmann, sämtlich in Dresden, die von der Firma "Allianz" in Dresden erstellten Gesamtprozesse der Kaufleute Hermann Arthur Gläser und Moritz Oskar Martin erhalten sind und daß Prokura erhielt ist dem Kaufmann Moritz Oskar Martin in Dresden, sowie daß die Firma Rüdiger lautet: Sächs. Kontor- u. Bureau-Büro- u. Fabrik Alwin Zweigert; — daß die Firma Sächs. Liebhaber-Gesellschaft Oskar Beyer in Dresden Prokura erhielt bei dem Kaufmann Johannes Schindhelm in Dresden; — daß die Firma "Allianz" Fabrik Landw. Arzt Dr. Oskar Beyer in Dresden Prokura erhielt bei dem Kaufmann Johannes Schindhelm in Dresden; — daß die von der Firma Rallat Mayer in Dresden an den Kaufmann Moritz Kramm erhielt Prokura erloschen ist.

Österreich-Register. Gütekennzeichnung haben vereinbart: der Bildhauer Wilhelm Heinrich Weinhold hier, Windenstrasse 2, und dessen Ehefrau Auguste Pauline Marie Sophie Weinhold geb. Römer.

Kontur. Zahlungseinrichtungen u. j. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Neben dem Vermögen des Kaufmanns (Handel mit Sohlen, Sideraten) Gustav Carl Gustav Johann Auguste Peter, Wallstraße 16, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Notarzist Schlechte hier, Amalienstraße 12, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juli anzumelden. — Neben dem Vermögen des Kaufmanns (Ofenhandlung) Ernst Richard Häfner hier, Victoriastraße 6, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kaufmann Alfred Ganzler hier, Bismarckstraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juli anzumelden. — Über den Nachlass des Tapetenmeisters Hermann Moritz Paul Kratzel, der Große Brüdergasse 16, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Tapetenmeister a. D. Kasimir Hier, Feldherrenstraße 27, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juli anzumelden. — Das Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns August Schlaak in Dresden (Plattenhäuserstraße 26) ist nach Ablaufung des Schluhterms aufgehoben.

Zwangsvorsteigerungen. In dem Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: folgendes im Grundbuche für Niederlößnitz auf den Namen des Restaurateurs Adolf Louis Eberhardt eingetragene Grundstücke: 1. Blatt 207, nach dem Flurbuch 30,0 Ar groß und auf 65 940 M. geschätzt. Es besteht aus einem Schankwirtschaftsbaugebäude, einem Schafstallgebäude mit Schuppenanbau, einem Ställgebäude, einem Scheunegebäude mit Schuppenanbau, einer großen und einer kleinen Backstube, einer Küchstube, Hof und Garten und liegt in Niederlößnitz, Langestraße 27. Ecke Jägerbockstraße. Das Grundstück ist bewohnt und zum Schankwirtschaftsbetrieb eingerichtet und führt die Bezeichnung "Jägerhof". Die als Jägerhof in Frage kommenden Gerätschaften sind belassen auf 2300 M. geschätzt. 2. Blatt 3580, nach dem Flurbuch 2,1 Ar groß und auf 3580 M. geschätzt. Dieses Grundstück besteht aus Garten (Vieland) und liegt an der Jägerbockstraße. Eine Grundstück sieben in wirtschaftlichem Zusammenhang und eine Gemeinschaft auf 67 420 M. geschätzt; — das im Grundbuche für Niederlößnitz, Blatt 106 auf den Namen Anna Clara veredel. Tieretzer geb. Riecke in Niederlößnitz eingetragene Grundstück am 21. August, vorzeitig 1/2 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuch 9,6 Ar groß, auf 25 420 M. geschätzt, besteht aus Wohn-, Stall- und Viehstallgebäude, Viekhütten, Küchstube, Hof und Garten und liegt an der Langestraße 2 in Niederlößnitz. Es ist dauernd zum Betriebe eines Holz- und Kohlenhandels eingerichtet. Das als Jägerhof in Frage kommende Inventar ist auf 65 M. geschätzt. — Im Verfahren, betreffend die Zwangsvorsteigerung des im Grundbuche für Weihenkirchstraße 106 auf den Namen des Kaufmanns Nag Alexander Schlaak eingetragenen Grundstückes ist der auf den 16. Juni 1906 anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben worden. — Das Gericht hat bestimmt die Zwangsvorsteigerung des im Grundbuche für das vom Amtsgerichtsgericht Dresdner Blatt 772 auf den Namen Gottschalk Marie Bertha Rosalie eingetragenen Grundstückes wieder einzuholen, eingestellt. Das auf den 26. Juni 1906 anberaumte Termin fällt weg.

Tagesgeschichte.

Der Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung

in Berlin

wird gemeldet: Kurz vor 4 Uhr fuhr gestern der Kronprinz mit Herrn v. Arnim-Kriewien in seiner Kutsche nach dem Haupteingang der Ausstellung, wo wenige Minuten darauf das Kaiserpaar mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Großfürsten Wladimir von Russland und einem größeren Gefolge in Automobilen eintraf. Nach der Begrüßung durch den Kronprinzen bestieg der Kaiser, der die Uniform seines Königs-König-Regiments zu Werke trug, mit dem Großfürsten Wladimir, der die preußische Generalsuniform angelegt hatte,

Aufführung erlebte. In dem Wagnerischen Chor traten bereits alle Vorträge der Studentenländer deutlich zu Tage. Jugendliche Stimmen, mystische Intelligenz, heutige Leidenschaft, nicht zuletzt aber auch künstlerische Begeisterung und musterhafte Disziplin. Mit großer Sorgfalt hatten die Dirigenten der einzelnen Sängerkomiteen die Chöre einstudiert, wodurch ihnen aufrichtige Anerkennung gebührt. Das Hauptbedürfnis um das soeben Gehörte des Konzerts dürfen selbstredend die beiden Käfigdirigenten, Professor Jungius und Dr. Klemm, für sich beanspruchen. Aus dem Programm seien u. a. hervorgehoben die Chöre mit Orchester, "König Sigurd Kings Brautwahl" von Heinrich Süßner, "Deutscher Song" von Carl Heinrich und Carl Attendorfer, "St. Michael". Von den drei alten Studentenländern bearbeitet von dem Dresdner Kreisfachlehrer Otto Richter, dem früheren Obermeister der Hallenser "Arthicerianer" beanspruchte das mittlere. Die Freude schätzte nicht seinen Reiz" das größte Interesse. Sehr fein abgedreht waren durchweg die "a capella"-Chöre, deren ausgewogene Wirkung durch vorübergehende Schwankungen zwischen den "König Sigurd Kings Brautwahl" in der spontanen Wirkung nicht beeinträchtigt werden konnte. Es leiten hier genannt Dittmars prachtvolle gesetzte "Sturm- und Wasserfeste", Daniels "Ungarische Tanzwellen", Kleno's "Böhmisches Brunnlein lieben" und Rheinbergers "Mailied". Die Dittmars' sang der inhaltige Leidenschaften Haußler Herr Heinz Dittmars. Die Bühnenaufführung pendelte fast nach jeder Programmrückseite lärmenden Beifall.

Auf das Konzert folgte ein solennier Kommers, und für den letzten Tag des Bumbettes sind noch weitere Feiern geplant. Der C. C.-Verband deutscher Sänger-Länder hat wiederum gezeigt, daß seine Mitglieder nicht nur flotte Klatschmacher, sondern auch noch wie vor lüstige Sänger sind, denen neben anderen idealen Gütern des Lebens die Kunst als vornehmstes Kleinod gilt. Es ist etwas Herrliches um, daß deutsche Lied, dessen Hauber stets von neuem auf uns wirkt, und das für alle Aufkunft der sichtbaren Talisman ist, uns immer wieder die Bedeutung des Wortes vor Augen zu führen: "Lieb' Wiederlend, magst ruhig sein!"

Ende: die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa in einem anderen Wagen. Unter Vorführung des Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung bedankten sich die Herrschaften, denen sie auch der Handwirtschafts- und der Kriegsminister anschlossen, unter lautem Jubel des Publikums und unter dem Geläut der ausgestellten Glocken zur Haupttribüne, an der ein großer Teil der Kinder und die von den Geistlichen ausgestellten Werke vorgeführt wurden. Dann begann eine Münzbörse durch die Münzeabteilung, vor der zahlreiche Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch die Schaf-, Schweine- und Götterrelief-Ausstellung zu den Elektro- und Eisenbahnen.

Die Kaiserin folgte mit der Prinzessin Victoria Luisa, dem Kronprinzen und des Vorstandes der Ausstellung, vor der zahlreichen Münzbörsen von Schoneberg aufgestellt waren, durch

Max: Kunath

8 Wallstrasse (Portikus)

en gros Wein-Handlung en détail
verbunden mit
Wein-Restaurant.

Vorzügliche Küche. Bestegepflegte Weine.
Diners von 1,50 Mark an.

Kurort Weisser Hirsch

bringt sein im Waldpark befindliches öffentliches
Luftbad für die Benutzung zur Empfehlung.
Brospalte durch das Gemeindeamt kostentfrei.

Ostseebad Binz auf Rügen, Klünders „Hotel Seeschloss“

ehrenommisiert Familien-Hotel ersten Ranges. Direkt an der See
belegen, mit großer verdeckter Glasbühne und hübschem Garten am
Strande. Vollständige Pensionen. 60 Zimmer mit Balkon nach
der See belegen. Der Besitzer: Ferdinand Siemon. □

Weggis Vierwaldstättersee.

Zentralisation. Einzig prachtvollster, bevorzugtester Kur-
aufenthalt für Erholungsbedürftige, sowie Vergnügungsreisende.
Illustrierte Broschüre verleiht gratis das wundervoll gelegene und
modern eingerichtete Hotel u. Pension Villa Kühler.

Pension von 6 Fr. an.

Spitzberg-Restaurierung Warnsdorf,

neuerbaut, schönster Ausflugsort der Umgegend mit lohnendster Aus-
sicht, hält sich dem v. t. Publikum bestens empfohlen. Für Vereins-,
Gesellschafts- u. Schülerrausfahrten angenehmster Aufenthaltsort. Gute
küche. Vorzugl. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Zum Auf-
schau gelangt nur erträgliches Rumburger Döppel Lagerbier. Herl.
Decoracion. Prächtige Gesellschaftsräume. 20 Plätze vom Haupt-
bahnhof, angenehmer Aufstieg. Um freundlichen Aufbruch bitten
Hochachtungsvoll Franz Kübel.

Lauterberg

im Perle des
Harz. Südharzes.
Prospekt frei

durch Badekommissar Major a.D. v. Ernsthausen.

Deutsche Mittelmeer-Levante-Linie

Norddeutscher Lloyd, Bremen - Deutsche Levante-Linie Hamburg.



Regelmäßiger
wöchentlicher Passagierdienst
zwischen
**MARSEILLE - GENUA -
NEAPEL - PIRÄUS -
SMYRNA - KONSTANTINOPEL -
ODESSA - NICOLAEFF - BATUM**
und zurück

In allen Häfen genügend Aufenthalt
zum Besuch der Sehenswürdigkeiten,
Unterbrechung der Reise gesattet
Wegen Fahrkarten-Auskunft über Reisen u. wende
man sich ausschließlich an:

Norddeutscher Lloyd, Bremen
oder dessen Agenturen.

In Dresden:

Fr. Bremermann, Kajuit-Bureau, Prager Strasse 43,
Otto Schurig, Prager Strasse 30,
G. A. Ludwig, Marienstrasse 9.

Wassily N. Schischin

Hoflieferant Seestr. 19

Gefrier-Räume im Hause!

Astrachan - Kaviar vom Frühjahrsgang

Mk. 18.-, 15.-, 12.-, 10.- per Pfund.

Reiche, taubendlich an-
sehante, patentamt. ge-
geschützte Entdeckung zur
rathen, gehörn. u. schmeck.
loren Belebung.
Näheres kostenlos durch
Chem. Fabr. Deich-
mann, Mainzheim 321.

Gallensteine.

Kaufstätte a. d. Schweiz. Bundesbahnen Station Winkel (Appenzellerbahn) u.
Sicile Brix. St. Gallen - Nordbad. Appenzell I.-Rh. (Schweiz) St. Gallen (St. Gallen-Wals-Appenzell).
Das Appenzellerland ist ein Touristengebiet ersten Ranges mit vielbesuchten, wunderschönen Punkten. Seenplatte, Edem-
(260 m. Schneebelde), Altmann, Hundstein, Freiberg, Rosenthal, Säntis u. Wildkirchli (Scheideggbahn), Ebenalp, Schäfers, Hoher, Osten, Säntis
u. schwere Bergtouren. Das Appenzellerland ist auch ein immer mehr besuchtes Kur- u. Badegebiet (800
bis 1700 m.) mit sehr gerichteten Etablissements in Appenzell, Weisbad, Contenberg, Jafobbad, Steined, Schwende,
Brülau, Raubab, Reichen, Meissalp, Elsitz, Schatzburg, Borsigal, Alm, Rauch- u. Haubtire Berglust, Große Tannen-
waldungen. Reiche Mineralquellen. Sehr übersichtlich. Berufsspreis 3-10 Fr. per Tag. Salton Mai bis Oktober.
Generalabonnement. Hüter, Brospalte u. jede gewünschte Auskunft sind unentbehrlich erhältlich durch das
Verkehrsbureau Appenzell (Schweiz). □

Dittersbach b. Herrnskretschken. Hotel und Pension Michels Gasthof.

Altestes Gasthaus des Tales. 20 Zimmer, Speisesaal und
Gartensalon. Pension 4,50 M. inkl. Wohnung. Touristen-
logis 1 M. Brospalte gratis. Besitzer Wilh. Giedler.

Dittersbach b. Herrnskretschken. Luftkurort ersten Ranges.

Schönster Raum der sächs.-böhm. Schweiz. Post, Arzt, Bade-
anstalt im Orte. Kleiderwelt und Schwimmgelegenheit. Pro-
spalte verleiht. Der Obmann des Gedigbvereins. □

Seebad Misdroy

Prachtvolle Lage am Strandabhang waldbedeckter Höhen. Vor-
zügliche Einricht. für Kur u. Unterhaltung. Neue Sebrücke,
300 m lang. Behaglicher Aufenthalt für Familien. Illustr. Führ.
in Dresden bei Alfred Cohn, Christianstr. 31.

MAINZ

am Rhein.

Altberühmt. Stadt m. 92000 Einw.
Mildes Klima. Als Standquar-
tier für Ausflüge in das Mittel-
rheingebiet u. ständiger Aufent-
halt geeignet. Viele Sehenswür-
digkeiten u. a.: Kurfürstl. Schloss
m. bedeut. Sammlungen. Pracht-
voller Dom, imposantes Denkmal
roman. Baukunst, schöne Kirchen und alle Adelspaläste,
Gutenberg-Denkmal etc. — Vorzügliche Lehranstalten.
Metropole des rheinischen Weinhandels.

Billiges Industriegelände mit Eisenbahn-
und Wasser-Anschluss in der Industrie-
vorstadt Ingelheimer Aue.

Auskunft erteilt: Verkehrsbureau Mainz, Schillerstr. 50. Telefon 571.

Solbad Frankenhausen

am Anhäuser in Thür. in Thür.

Eisenbahnstation. Solbäder in bel.
Stärke, auch m. Kohlesäure. Inhalation
zerstaubter Sole. Trinken. Tägl.
Kurmittel. Eröffnung Mitte Mai.

Heilisch am Fuß des waldreichen An-
hülers und gegenüber der Hainstraße geleg.
In der Nähe das Kaiser Wilhelm-Denk-
mal und zahlreiche Burgen. Geländer
Wiesen, Gas, Haushaltserl., böh. Schulen, Technikum, Brlop. und
Inst. d. die Badedirection und Fremdenverkehrs-Verein.

Königl. Solbad Dürrenberg a. S.

Bahnhofstelle Leipzig-Korrbetha.

Solbäder, sowie Luft, Sonnen u. Fluschwimmbäder. Inhalation
an Grabenwerken von über 1800 m. Höhe.

Brospalte kostenlos durch das Königl. Salzamt.

Pensionat „Töchterhort“

Weimar
(Weimarische Sitzung). Sammel-
Wissenschaftliche, wirtschaftl. u.
gewerb. Ausbildung. Beste Reze.
Mäßige Preise. Prospe. & d. Vor-
stehenden Pr. Immisch - Kiesig.

Sehenswert!

Kinder-Badeschwämme

4 Stück 50 Pf.

Schwamm-Ausstellung

Sehr billige Preise.

Gossee & Bochynek

Dresden, Waisenhausstr. 23
(gegenüber dem Vittoria-Salon.)

Heuer & Co., Weinhandel u. Weinbau, Wiesbaden

empf. als ganz besonders preiswürdig unter Garantie der Reinheit
1904 er Moselwein, à 55 Pf. per Liter in Gebinden be-
1904 er Rheinwein, à 55 " " liebiger Grösse ab
1904 er Rotwein, à 70 " " Wiesbaden.

Probekisten 12/1 Flaschen franko inklusive Kiste M. 9,-.

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, an Tüchern u. Stühlen scheuert, baufeste Stellen bei ihm sich zeigen, Abde u. Läuse hat, benutze man Geo
Dötzers Parasiten-Creme (u. get. Schutz 4179), ausgeset.
m. 15 gold. u. 2 silb. Medallinen. Es reinigt das Fell des Tieres
völlig von allem Schädlichen und erzeugt nachhölle Behandlung.
B. Blüthe M. 1,50 f. d. Marien-, Salomon-, Mohren- u. Kronen-
Apotheke; bei Weigel & Beck u. C. G. Kipperlein.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Dresden, Landhausstrasse 9.

Die zur Konkursmasse des Weinhandlers Valentin Martin,
hier, gebürgten Vorstände an:

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-,
spanischen Weinen, Champagner,
sowie Spirituosen etc.

sollen zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Kommissionat Canzler, Konkursverwalter.

Ia. Fleisch-Extrakt

nach Prof. Dr. Liebig —
unübertrifft. nie verdorrt! —
infolge Vereinfachung noch ohne
Beig. u. Zollsch. 1 D. in D. 1
4 1/2 3 1/2 1 1/2 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64 1/128 1/256 1/512 1/1024 1/2048 1/4096 1/8192 1/16384 1/32768 1/65536 1/131072 1/262144 1/524288 1/1048576 1/2097152 1/4194304 1/8388608 1/16777216 1/33554432 1/67108864 1/134217728 1/268435456 1/536870912 1/1073741824 1/2147483648 1/4294967296 1/8589934592 1/17179869184 1/34359738368 1/68719476736 1/137438953472 1/274877906944 1/549755813888 1/1099511627776 1/2198523255552 1/4397046511104 1/8794093022208 1/17588186044416 1/35176372088832 1/70352744177664 1/140705488355328 1/281410976710656 1/562821953421312 1/112564390684264 1/225128781368528 1/450257562737056 1/900515125474112 1/180103025094824 1/360206050189648 1/720412100379296 1/1440824200758592 1/2881648401517184 1/5763296803034368 1/11526593606068736 1/23053187212137472 1/46106374424274944 1/92212748848549888 1/184425497697099776 1/368850995394199552 1/737701990788399104 1/1475403981576798208 1/2950807963153596416 1/5901615926307192832 1/11803231852614385664 1/23606463705228771328 1/47212927410457542656 1/94425854820815085312 1/188851709641630170624 1/377703419283260341248 1/755406838566520682496 1/151081367713304134992 1/302162735426608269984 1/604325470853216539968 1/1208650941706433079936 1/2417301883412866159872 1/4834603766825732319744 1/9669207533651464639488 1/1933841506730292927896 1/3867683013460585855792 1/7735366026921171711584 1/1547073205384234342352 1/3094146410768468684704 1/6188292821536937369408 1/12376585643073874738816 1/24753171286147749477632 1/49506342572295498955264 1/99012685144590997910528 1/198025370289181995821056 1/396050740578363991642112 1/792101481156727983284224 1/158420296231345986656848 1/316840592462691973313696 1/633681184925383946627392 1/126736236985176789314472 1/253472473970353578628944 1/506944947940707157257888 1/1013889895881414314515776 1/2027779791762828629031552 1/4055559583525657258063104 1/8111119167051314516126208 1/16222238334102629032512016 1/32444476668205258065024032 1/64888953336410516125048064 1/12977790667282023245096128 1/25955581334564046490192256 1/51911162669128092980384512 1/103822345382561885960769024 1/207644690765123771921538048 1/415289381530247543843076096 1/830578763060495087686152192 1/166115752612098017537231384 1/332231505224196035074462768 1/664463010448392070148925536 1/132892602089678414028985112 1/265785204179356828057970224 1/531570408358713656115940448 1/106314081671742711223880896 1/212628163343485422447761792 1/425256326686970844895531584 1/850512653373941689791063168 1/170102530674788337

Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz
Hausnummer 21 Waisenhausstrasse 22 Krenzschmiedstrasse 11
Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 2 800 000

Zweiganstalten:

in Dresden:
Prager Straße 12: H. W. Bassano & Co.
Kreuzstraße 1: Sachsen-Bank;
in Meißen:
Elbstraße 14: Meissner Bank

Vorzins zur Zeit

| | | |
|---------------------------------------|--|-------|
| bei täglich Verfügbung . . . mit 2½%. | | |
| 1-monatlicher Kündigung . . . 3% | | |
| 3-monatlicher Kündigung . . . 3½% | | Jahr. |
| 6-monatlicher Kündigung . . . 4% | | |

— In Sachen mindestens
Die Stücke kosten auf Sich, wo kein andere Bezahlung statt.

Kurzettel der Dresdner Börse vom 15. Juni 1906.

Die Stücke kosten auf Sich, wo kein andere Bezahlung statt.

Deutsche Staatsanleihe.

Neukönigl. R. 87,75 bis

do. 88,70 bis

Görl. Renten à 5000 m. 87,15 bis

do. à 5000 m. 87,15 bis

do. à 500 m. 87,15 bis

do. à 500 m. 87,15 bis

do. à 300 m. 86,40 bis

do. à 200 m. 86,40 bis

Südl. Staatsanl. à 55 m. 93,00 bis

do. à 185' 68 große m. 100,60 bis

do. à 185' 68 kleine m. 100,60 bis

do. 1867 große m. 100,60 bis

do. 1867 kleine m. 100,60 bis

do. 1869 große m. 100,60 bis

do. 1869 kleine m. 100,60 bis

Görl. Renten à 1000 m. 100,60 bis

do. 1870 große m. 93,90

Görl. Renten à 6000 m. 96,75 bis

do. à 1500 m. 96,75 bis

do. à 1300 m. 96,75 bis

do. à 1500 m. 102,90 bis

Görl. Renten à 87,75 bis

do. 87,75 bis

Deutsche Anleihe m. —.

Staatsanleihen.

Dresden à 1871 m. 99, —

do. 1875 m. 99, —

do. 1886 m. 99, —

do. 1888 m. 99, —

do. 1890 m. 99, —

do. 1893 m. 99,20

do. 1895 m. 103,25 bis

Augsburger Anleihe m. —.

Münchner Anleihe (Steinb.) 100,50

Bayrischer Anleihe m. —.

Bayerischer Anleihe m. —.

Bayerische Anleihe m. —.